

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Thema: Vergleich zweier Gedichte

Eichendorff, Schöne Fremde (Romantik)

Georg Trakl, Verfall (Expressionismus)

Tipps: Doku, Pause und u Support

Das Problem:

S. 1

1. Vergleich von Gedichten aus verschiedenen Epochen - typische Aufgabe
2. Wie geht man am besten vor?
3. Wie versteht man die Gedichte möglichst "richtig"?

Unsere Lösung:

1. Erste Gedicht 1, dann Gedicht 2, dann Vergleich - mit Vergleichspunkten
2. Außerdem induktives Verfahren: Schritt für Schritt zu Erkenntnissen
3. Außerdem "hermeneutisch", d.h. immer wieder sich selbst korrigierend
bester Schutz vor Sackgassen
4. Ablauf der Gedichtanalyse: Vorstellung, Form, Inhaltserläuterung, Aussage, KüMi

Joseph von Eichendorff,

Schöne Fremde

01 Es rauschen die Wipfel und schauern,
 02 Als machten zu dieser Stund
 03 Um die halbversunkenen Mauern
 04 Die alten Götter die Rund.

05 Hier hinter den Myrtenbäumen
 06 In heimlich dämmernder Pracht,
 07 Was sprichst du wirr wie in Träumen
 08 Zu mir, phantastische Nacht?

09 Es funkeln auf mich alle Sterne
 10 Mit glühendem Liebesblick,
 11 Es redet trunken die Ferne
 12 Wie von künftigem, großem Glück!

Georg Trakl

Verfall

01: Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
 02: Folg ich der Vögel wundervollen Flügen,
 03: Die lang geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
 04: Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.

05: Hinwandelnd durch den dämmervollen Garten
 06: Träum ich nach ihren helleren Geschicken
 07: Und fühl der Stunden Weiser kaum mehr rücken.
 08: So folg ich über Wolken ihren Fahrten.

09: Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern.
 10: Die Amsel klagt in den entlaubten Zweigen.
 11: Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

12: Indes wie blasser Kinder Todesreigen
 13: Um dunkle Brunnenränder, die verwittern,
 14: Im Wind sich fröstelnd blaue Astern neigen.

Joseph von Eichendorff,

Schöne Fremde

- = Daktylus
- 01 Es rauschen die Wipfel und schauern,
 02 Als machten zu dieser Stund
 03 Um die halbyersunkenen Mauern
 04 Die alten Götter die Rund.
- 05 Hier hinter den Myrtenbäumen
 06 In heimlich dämmernder Pracht,
 07 Was sprichst du wirr wie in Träumen
 08 Zu mir, phantastische Nacht?
- 09 Es funkeln auf mich alle Sterne
 10 Mit glühendem Liebesblick,
 11 Es redet trunken die Ferne
 12 Wie von künftigem, großem Glück!

3 Strophen à 4 Zeilen

Kreuzreim: m/w VS

Kein einheitliches

Versmaß.

Eindruck von

Waltershall - Elementen

(Daktylus: x xx)

(VS = Verschlüsse)

Joseph von Eichendorff,

Schöne Fremde

= doppeldeutig

Frau

Gegensatz zu Heimat

01 Es rauschen die Wipfel und schauern,
02 Als machten zu dieser Stund
03 Um die haloversunkenen Mauern
04 Die alten Götter die Rund.

Natur + innere Erschütterung

Mittelalter / Ruinen
Verweis auf Transzendenz
≠ christlicher Gott

05 Hier hinter den Myrtenbäumen
06 In heimlich dämmernder Pracht,
07 Was sprichst du wirr wie in Träumen
08 Zu mir, phantastische Nacht?

Natur

verborgen

übergang hell-dunkel

typisch für Romantik

Beeindruckt / bewegt

09 Es funkeln auf mich alle Sterne
10 Mit glühendem Liebesblick,
11 Es redet trunken die Ferne
12 Wie von künftigem, großem Glück!

neues Motiv

ganz hier: Ferne = positiv

Joseph von Eichendorff,

Schöne Fremde

= doppeldeutig
 ← Frau
 ← Gegensatz zu Heimat

01 Es rauschen die Wipfel und schauern,
 02 Als machten zu dieser Stund
 03 Um die halbversunkenen Mauern
 04 Die alten Götter die Rund.
 05 Hier hinter den Myrtenbäumen
 06 In heimlich dämmernder Pracht,
 07 Was sprichst du wirr wie in Träumen
 08 Zu mir, phantastische Nacht?
 09 Es funkeln auf mich alle Sterne
 10 Mit glühendem Liebesblick,
 11 Es redet trunken die Ferne
 12 Wie von künftigem, großem Glück!

Natur + innere Erschütterung
 Mittelalter / Ruinen
 Verweis auf Trauerstunde ≠ christlicher Gott
 Natur
 Verborgen
 Übergang hell-dunkel
 typisch für Romantik
 neues Motiv
 beeindruckt / bewegt
 ganz hier: Ferne = positiv

Kü Mi - romantische Motive (01/03/05/06/07/08/09/11)
 - Vergleich (2^{07/4})
 - Personifizierung der Nacht und der Sterne sowie der Ferne
 - Steigerung des Positiven
 - Wortfeld (romantisch)
 heimlich
 dämmernd
 wirr / phantastisch
 trunken

Aussage(n) des Gedichtes (Intention/Intentionalität)

Das Gedicht zeigt:

1. Die Wirkung der Natur "schauren"
2. der Nacht: scheint zu sprechen
 heimlich
 prächtig
 "Wirr wie in Träumen"
3. Sterne → Liebes-Impuls
4. Ferne → "künftige, große"
 glück
 ZF: pos.
 Wirkung der Natur
 Titel: bsd. der Fremde (Erwartung)

Georg Trakl

Verfall

01: Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
02: Folg ich der Vögel wundervollen Flügen,
03: Die lang geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
04: Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.

05: Hinwandelnd durch den dämmervollen Garten
06: Traum ich nach ihren helleren Geschicken
07: Und fühl der Stunden Weiser kaum mehr rücken,
08: So folg ich über Wolken ihren Fahrten.

09: Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern.
10: Die Amsel klagt in den entlaubten Zweigen
11: Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

12: Indes wie blasser Kinder Todesreigen,
13: Um dunkle Brunnenränder, die verwilten.
14: Im Wind sich fröstelnd blaue Asten neigen.

Sonett = $\begin{cases} 2 \text{ Quartette} \\ 2 \text{ Sonette} \end{cases}$ Terzette

Reinschema:

2x: abba cddc
umschließende Reim

dann: efefef

Rhythmus:

5 hebige Jamben
mit einer Stör-Stelle,
die leicht

zu überlesen ist!

wohl irrelevant,

wichtig + verwilten = inhaltlich gleich

Georg Trakl

Verfall

01: Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
02: Folg ich der Vögel wundervollen Flügen,
03: Die lang geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
04: Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.

05: Hinwandelnd durch den dämmervollen Garten
06: Träum ich nach ihren helleren Geschicken
07: Und fühl der Stunden Weiser kaum mehr rücken.
08: So folg ich über Wolken ihren Fahrten.

09: Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern.
10: Die Amsel klagt in den entlaubten Zweigen.
11: Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

12: Indes wie blasser Kinder Todesreigen
13: Um dunkle Brunnenränder, die verwitern,
14: Im Wind sich fröstelnd blaue A stern neigen.

Vorab-signal!

} romantische Bilder
aber „Entschwinden“ / Herbst

} romantisch!
ohne Einschränkung!

Einbruch des Verfalls
→ Klage

Steigerung: Verfall → Tod
bst an Romantik /

lingerschränkt = stärker als vorher
↓
(Vorstufe des Todes)

Georg Trakl

Verfall

- 01: Am Abend, wenn die Glocken Frieden läuten,
- 02: Folg ich der Vögel wundervollen Flügen,
- 03: Die lang-geschart, gleich frommen Pilgerzügen,
- 04: Entschwinden in den herbstlich klaren Weiten.

- 05: Hinwandelnd durch den dämmervollen Garten
- 06: Träum ich nach ihren helleren Geschicken
- 07: Und fühl der Stunden Weiser kaum mehr rücken.
- 08: So folg ich über Wolken ihren Fahrten.

- 09: Da macht ein Hauch mich vom Verfall erzittern.
- 10: Die Amsel klagt in den entlaubten Zweigen.
- 11: Es schwankt der rote Wein an rostigen Gittern,

- 12: Indes wie blasser Kinder Todesreigen
- 13: Um dunkle Brunnenränder, die verwittem,
- 14: Im Wind sich fröstelnd blaue Asten neigen.

Vorab-Signal!

} romantische Bilder, aber „Entschwinden“/Hektik

} romantisch! ohne Einschränkung!

Einbruch des Verfalls → Klage

Steigerung: Verfall → Tod
bst an Romantik!

lingerschränkt = stärker als vorher (Vorstufe des Todes)

Aussage(n)

Intention / Intentionalität:

Das Gedicht zeigt:

1. Die Schönheit von Situationen, bei denen etwas zu Ende geht, aber auch heißt (Pilger/Wein)
2. Romantische Situationen → romantischen Reaktionen (06-08)
3. Einbruch der negativen Seite des Zu-Ende-Gehens (09)
4. mit der Prosp. des Todes (12)

Kritik: 1. Vergleich: Vögel - Pilger (02/03)
2. Metapher für Zerstückelbarkeit (07)
3. Personifizierung: „klingt“

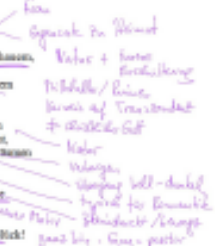
Gg. hell-dunkel 4. Vergleich (12)

05/06 12/13-04 } 5. Amsel + Asten = Teilw. personifiziert

Romantik pur

Joseph von Eichendorff

- Schöne Fremde = Doppeldeutigkeit
- 01: Es strahlen die Wipfel und schauern
 - 02: Als machst du deiner Stadt
 - 03: Und die halbvertrauten Meeres
 - 04: Die alten Oasen die Sand.
 - 05: Ihn hinter den Myrthenkranz
 - 06: In betäubt demselben Pracht.
 - 07: Was sprichst du von vielen Tausend
 - 08: Zur Zeit phantastische Nacht?
 - 09: Es flücht auf nach alle Sterne
 - 10: Mit glühenden Liebesheld, was
 - 11: Es oder trunken die Fäden
 - 12: Wie von köstlichen, großen Glück!



Aussage(n) des Gedichtes (Intention/Intentionalität)

Das Gedicht zeigt:

1. Die Wirkung der Natur & "Schauern"
 2. der Nacht: scheint zu sprechen
 3. Sterne → liebes-Impuls
 4. Ferne → "künstliche, große" Glück
- heiniich prächtig "Wirt wie in Träumen"
- EF: pos. Wirkung der Natur
Titel: bid. der Fremde (Erwartung)

Kritik: - romantische Motive
- Vergleich (2. u. 4.)
- Personifizierung des Nachts und der Sterne sowie der Ferne
- Kritikbild (Gegenüberstellung)

01/03/05/06/07/08/09/11/12

Vergleich:

1. In beiden Fällen romantische Elemente
2. bsd. Wirkung von Natur
3. Kommunikations-Ansätze
E: von Natur aus ("Wirt")
T: vom lyrischen Ich aus ("nur Träne")

BBB von Romantik, aber "Verfall"

Gang Text

- Verfall
- 01: Am Abend, wenn die Glöcker Frieden blühen,
 - 02: Fock ich die Vögel waldeseulen Flügen,
 - 03: Der Längste wart, gleich Fesseln Pilgerstein,
 - 04: Zerschneiden in des hehrlich Kieren Weiten.
 - 05: Hirschwald durch den düsteren Garten
 - 06: Thüch ich nach dem letzten Umarmen
 - 07: Und fühl die Stunden Wälder kaum mehr stücken.
 - 08: So süßlich über Wolken ich verleben.
 - 09: Umnacht, die Hauch mich vorl' Verfall erörtern.
 - 10: Die Anstalt liegt in des ertübten Zögern.
 - 11: Es schwebt der rote Wälder an sonnen Gärten,
 - 12: Indes wie blauer Kinder Todessagen
 - 13: Und blinde Trauerwälder, die sich streuen,
 - 14: Im Wind sich stürzen diese Asten zeigen.

Vorab-Figural!

romantische Bilder aber "katalinisch/bleich"

romantisch! die Einbildung!

Einbildung des Verfalls → Klage

Stimmung: Verfall → Tod
Dahin Bewusstheit / Ungeordnetheit = Stärke od. Stärke (Wacht der Tode)

Kritik: 1. Vergleich: Vögel - Pilger (02/03)
2. Metapher für Zeitlosigkeit (09)
3. Personifizierung: "kühnlich"
4. Vergleich (12)
5. Anselm-Aksten = liebes-personifiziert/

G. Gop. hell-dunkel
05/06
18/13-04

- Aussage(n) "Verfall"
- Intention / Intentionalität:
- Das Gedicht zeigt:
1. Die Schönheit von Situationen, bei denen etwas zu Ende geht, aber auch heißt (Pilger / Wirt)
 2. Romantische Fiktionen → romantischen Reaktionen (01-08)
 3. Einbildung der negativen Seite des Zu-Ende-Gehens (09)
 4. mit der Prosp. des Todes (12)

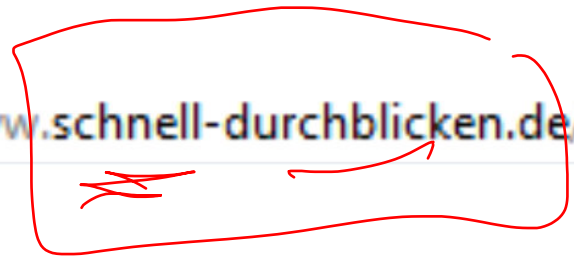
4. E: hebe / flücht

- Ferne = positiv: Sehnsuchtsort
- T: ferne = nur für die Vögel
- lyrisches Ich = flücht zurück: nur Träne
5. überschattet von Verfall + Todesahnung

Rückblick:

1. Formanalyse: weitgehend Fleißarbeit, unproblematisch
 2. Inhaltsanalyse: schwieriger, empfohlen induktives Herangehen
Schutz vor Falsch-Interpretationen auf Grund von Vor-Urteilen
 3. "Hermeneutisches" Immer-wieder-Prüfen, Korrigieren und Weiterentwickeln
schärft den Blick
 4. Klärung der Aussage(n) mit Hilfe von "Signalbündelung"
 5. Herausstellung wichtiger künstlerischer Mittel, die die Aussage(n) unterstützen
 6. Vergleich mit Hilfe von Kriterien, die sich aus den Gedichten ergeben
- Das Gedicht zeigt ...
- Aussage
- HV
-

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/



Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

guten an!

Wir helfen gerne weiter!

Einfach melden!

Auch Fragen bringen einen weiter - Anregungen und Tipps sowieso.

Danke!

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

